

Zumeldung Staatsministerium Energiepolitisches Gespräch

## **BWHT-Präsident Reichhold: „Ein erneutes Scheitern können wir uns nicht leisten.“**

1 **Stuttgart. „Die langjährige Forderung des Handwerks nach der steuerlichen**  
2 **Absetzbarkeit energetischer Gebäudesanierungsmaßnahmen ist im Koalitionsvertrag**  
3 **verankert, das ist erfreulich“, erklärte Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold**  
4 **anlässlich des heutigen Energiepolitischen Gesprächs zur Energiewende in Baden-**  
5 **Württemberg. Nun brauche es aber eine konsequente Flankierung im Bundesrat durch**  
6 **die Landesregierung. Denn die Erfahrung habe gezeigt: „Papier ist geduldig.“**  
7 **Reichhold forderte darüber hinaus eine gemeinsame Informationskampagne des**  
8 **Landes mit dem Handwerk.**

9 EnEV, EEG, EWärmeG, Messstellenbetriebsgesetz und vieles mehr - der Bürger fühle sich  
10 überfordert: „Anstatt die Energiewende dirigistisch zu verordnen und dem Handwerk die  
11 Überbringung der negativen Botschaft der gesetzlichen Pflichten zu überlassen, müssen die  
12 komplexen gesetzlichen Regelungen nachvollziehbar erklärt werden“, sagte Reichhold. Nur so  
13 könnten beispielsweise parallel zu den Pflichten des EWärmeG und dem Nutzen für den  
14 Klimaschutz positive Aspekte wie Behaglichkeit durch Dämmung, gesundes und komfortables  
15 Raumklima in einer wertgesteigerten Immobilie kommuniziert werden. Sich stattdessen auf  
16 eine neue Steuerdebatte über eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung zu fokussieren, bringe die Energiewende  
17 nicht weiter und verstärke die negative Wahrnehmung.

18 Reichhold erinnerte daran, dass in der vergangenen Legislaturperiode die Absetzbarkeit  
19 energetischer Sanierungen zunächst im Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE)  
20 gestanden habe. Sie sei aber an der Umsetzung gescheitert und wurde gestrichen. Reichhold:  
21 „Wenn wir den Sanierungsstau wirksam beheben wollen, können wir uns ein erneutes  
22 Scheitern nicht leisten.“ Dieser Hebel biete die Chance, wirksame Anreize statt  
23 wahrgenommener Verbote zu schaffen. Der Handwerkstag nehme die Landesregierung bei  
24 ihrem Wort, diese für die Wärmewende zentrale Maßnahme aktiv zu unterstützen, wie sie es  
25 in ihrem grün-schwarzen Koalitionsvertrag angekündigt hat.

**Pressemitteilung**

**21.02.2018**